

Ausstellung «Kunst im Kleinen» im Hans Erni-Museum, Luzern

Vom 14. Mai bis zum 31. Dezember 1995 sind im Hans-Erni-Museum des Verkehrshauses der Schweiz in Luzern sämtliche philatelistischen und numismatischen Werke des Künstlers Hans Erni zu sehen. An der Sonderausstellung «Kunst im Kleinen» - sie steht unter dem Patronat von Bundesrat Adolf Ogi und entstand als Folge des kürzlich erschienenen Werkverzeichnis von Enrico Ghidelli - werden auf zwei Stockwerken gegen 500 philatelistische Belege und über 60 Medaillen gezeigt. Ausgesuchte Gemälde und Plastiken verdeutlichen die Vernetzung mit dem bekannten Werk des Luzerner Künstlers.

Von Ernis allererstem Entwurf für die Jubiläumsmarke «650 Jahre Schweiz. Eidgenossenschaft» aus dem Jahre 1941 bis hin zur jüngsten Markenserie «Friede und Freiheit» (Ersttag 16. Mai 1995) spannt sich der Bogen über ein halbes Jahrhundert. Die ausländischen Marken von A wie Afghanistan bis Z wie (türkisch) Zypern offenbaren die weltweite Verbreitung dieser gezähnten Werke. Damit sprengt «Kunst im Kleinen» die Grenzen einer Kunstaussstellung, sie wird zu einer kultur- und zeitgeschichtlichen Dokumentation.

Einzigartig ist die Ausstellung nicht zuletzt, weil die eigentlichen Erni-Werke ergänzt sind mit vielen bisher noch nie ge-

(Fortsetzung Seite 438)



Die unbekannte Schweizer Briefmarke

Hans Erni hält auf dem Bild eine Briefmarke in der Hand, die wohl die wenigsten kennen. Sie wurde 1991 zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft von der Postverwaltung von Nicaragua herausgegeben. Der Luzerner Künstler bildete darauf die Friedenstaube in Kombination mit dem Schweizer Kreuz ab.



Bundesrat Adolf Ogi, Doris und Hans Erni sowie Enrico Ghidelli stellen sich den Fotografen. Im Hintergrund ein Ausschnitt des Wandbildes «panta rhei - alles fliesst» im Auditorium des Hans-Erni-Museums (Foto: Sepp Buser)

Ausstellung «Kunst im Kleinen» im Hans Erni-Museum, Luzern (Fortsetzung von Seite 437)

zeigten Dokumenten aus der Werkstatt des Künstlers, wie Skizzenstreifen und -bücher, Briefe und Entwürfe. Die ungewöhnlich grosse Zahl Sonderbriefe, Flugbelege, Geschenkausgaben der PTT und weiterer Sammelstücke zeugt von der eindrucklichen Verbreitung dieser häufig verkannten Kunst im Erni-Gesamtwerk.

Dank des freundlichen Entgegenkommens der Generaldi-

rektion PTT, konnten auch sämtliche Original-Markentwürfe Hans Ernis von 1949 bis 1995 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ebenfalls eine Leihgabe der PTT sind die drucktechnischen Gegenstände, wie Mollente, Formzylinder, Offset- und Stahlstichplatten, Prägestöcke und verschiedene Druckstufen. Damit wird für den Besucher der Werdegang einer Briefmarke nachvollziehbar.

Anhand der numismatischen Werke - 1968 schuf der Künstler die erste Medaille, seine

bisher letzte erschien 1994 - erhält der Betrachter einen Einblick in das weniger bekannte Schaffen des Plastikers Erni, und die vielen Skizzen, Gipsmodelle und Probestücke erhellen das Wesen des «lebendigen Edelmetalls», seiner Medaillen-Kunst.

Das Hans Erni-Museum im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und ist mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, Telefon 041 31 44 44.